

Inkjet-Printing sorgt für Debatten

Das die EIPC-Winterkonferenz quasi vor der Haustür stattfand, nämlich im badischen Villingen, machte es quasi zur Pflicht für die *PLUS*-Redaktion, sich auf die Teilnehmerliste setzen zu lassen. Das Vortragsprogramm war vielversprechend, und den angekündigten Firmenbesuch bei Schweizer Electronic in Schramberg wollte ich mir ebenfalls nicht entgehen lassen. Die bestens besuchte Konferenz erwies sich in der Tat als höchst gelungen: einer der Schwerpunkte war die positive Marktentwicklung bei IC-Substraten, und es bestand reichliche Möglichkeit zur Kontaktpflege. (S. 172)

Zwei Vorträge der Konferenz behandelten Innovationen des inkjet-Printing – und stießen auf gehörige Skepsis und Gegenwind. Gedruckte Elektronik ist eben aus Sicht der ‚klassischen‘ hochtechnisierten Leiterplattentechnologie umstritten. Mir kamen die Vorträge gelegen, denn just unsere Februarausgabe befasst sich ausführlich damit – in Vorbereitung auf die LOPEC 2024 (5.-7. März, Messe München). Schon im letzten Jahr hatten wir die Fortschritte dieser Technologie bestaunt (siehe Bild). Für das vorliegende Heft konnten wir einige spannende Artikel dazu gewinnen: In einem Inter-

view beantwortet die Spitze der ‚Organic and Printed Electronics Association‘ (OE-A) unsere Fragen (S. 206); das kanadische Institut ICI zeigt das Potential gedruckter Elektronik, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen (S.211), und aus einem Vortrag, den ich letztes Jahr auf der LOPEC anhören durfte, entstand ein Technologieartikel über einen Siebdruckansatz für die Elektrodenherstellung (S. 197).

Die Februarausgabe enthält weitere Beiträge, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Dr.-Ing. Hartmut Poschmann hat sich ausführlich mit neuen Projekten der US-Technologieagentur DARPA auseinandergesetzt (S.150). Dr. Rolf Biedorf berichtet enthusiastisch vom 81. Treffen des Sächsischen Arbeitskreises Elektronik-Technologie (S. 180). Und noch einmal geht es in der *PLUS* um den PAUL Award des FED, der seiner Mission ‚Den Nachwuchs feiern‘ immer mehr gerecht wird. (S. 160 + S. 217) Auch unserer Zeitschrift steht es, nebenbei gesagt, gut zu Gesicht, in Kontakt zu kommenden jungen Ingenieurinnen und Ingenieuren zu treten.



Markolf Hoffmann, Chefredakteur der Fachzeitschrift *PLUS*
markolf.hoffmann@leuze-verlag.de

